

Rudolf Steiner: *Weihnacht*

"Im Seelenaug` sich spiegelt  
Der Welten Hoffungslicht,  
Dem Geist ergebne Weisheit  
Im Menschenherzen spricht:  
Des Vaters ew`ge Liebe  
Den Sohn der Erde sendet,  
Der gnadevoll dem Menschenpfade  
Die Himmelshelle spendet."

Wahrspruchworte, GA 40, S. 103, Ausgabe 1974

Herwig Duschek, 21. 12. 2015 [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu) [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 1856. Artikel zu den Zeitereignissen

# Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 67

**IS-Terror-Strategie für Europa – "Brandbrief": Polizei sieht "staatsgefährdende Situation" – Tricks**

**Johann Sebastian Bach: "Wie schön leuchtet der Morgenstern", BWV 1 (SE-165): S. 6**

*Im syrischen Kriegsgebiet konnte er (verhafteter IS-Rückkehrer Harry S., s.u.) ... oft Gespräche über künftige Anschläge im Westen mithören. Und fast jeder europäische Kämpfer ist darauf angesprochen worden: „Sie wollen etwas, das überall zur gleichen Zeit passiert.“*



(Bild:<sup>1</sup> Harry S., deutscher Staatsbürger mit ghanaischen Eltern<sup>2</sup> ...)

... Harry S., deutscher Staatsbürger mit ghanaischen Eltern, wurde als junger Mann von einem Salafisten verführt und reiste nach Syrien – zum IS. Dort agierte er als Fahnenträger in

<sup>1</sup> <http://www.spiegel.de/international/world/german-jihadist-returns-from-syria-and-gives-testimony-a-1067764.html> (16. 12. 2015)

<sup>2</sup> <https://www.compact-online.de/spiegel-berichtet-ueber-drohenden-is-terror-in-deutschland-aber-in-englischer-sprache/>

einem Propaganda-Video, flüchtete aber Ende Juli 2015 wieder, nach drei Monaten Aufenthalt. Kurz zuvor war er Zeuge der Liquidierung von sechs oder sieben IS-Geiseln in Palmyra gewesen. Nach eigener Aussage konnte er die IS-Gräueltaten nicht länger ertragen. Im Trainingslager sei er mit stundenlangen Gewaltmärschen und Stehen in der Sonnenglut für seine Zukunft im Himmelfahrtskommando, als Haus-zu-Haus-Kämpfer, präpariert, jedoch nicht in den Kampf geschickt worden, behauptet Harry S. aber, viele Mitkämpfer, darunter auch Deutsche, hätten bei Einsätzen ihr Leben gelassen.

Bei seiner Ankunft am Bremer Flughafen wurde Harry S. festgenommen. Sein Anwalt über ihn: „Für mich ist das von seinem Wesen her kein Mensch, der je Terrorist sein wollte, der je Terrorist werden wird, und der auch nie den Wunsch danach hatte, als Terrorist aktiv zu sein“, vielmehr sei Harry S. ein Naiver gewesen, der sich leicht verführen ließ.

Harry S. hat sich bislang in der Bremer Untersuchungshaft gegenüber der Staatsanwaltschaft als sehr kooperativ erwiesen. Auch scheinen bisherige Überprüfungen seine Aussagen bestätigen: So tauchte die von ihm geschilderte Exekution in einem IS-Propaganda-Video auf. Auch die Behörden halten ihn für glaubwürdig und bekamen durch ihn zahlreiche Informationen über Aufbau und Struktur des IS.



(Ausschnitt aus einem Foto von Day Donaldson, flickr)

(Bild aus dem Compact-Artikel vom 20. 12. 2015)

Umso ernster ist seine Warnung zu nehmen: Dass der IS nach Freiwilligen für einen Terroranschlag in Deutschland suche. Auch er, Harry S., sei wegen einer Dschihad-Aktion in Bremen gefragt worden, habe jedoch abgelehnt ... Woher all diese Informationen? Ein Großteil stammt von Spiegel-Online, Rubrik „International“ (16.12.2015).<sup>3</sup> Gerade die Warnung vor künftigen Attacken ist ein Thema, das eigentlich alle Bürger dieses Landes angeht.

Umso erstaunlicher, dass der Spiegel den gesamten Artikel in englischer Sprache gehalten hat. Handelt es sich dabei um Publikums-Selektion? Angst vor Verunsicherung? Political Correctness (Motto: Das „Pack“ kann ja kein Englisch)? Man stelle sich beispielsweise vor, eine US-Zeitung schreibe über eine Terror-Warnung nur in Französisch: wie würden US-Bürger das kommentieren?<sup>4</sup>

<sup>3</sup> <http://www.spiegel.de/international/world/german-jihadist-returns-from-syria-and-gives-testimony-a-1067764.html>

<sup>4</sup> <https://www.compact-online.de/spiegel-berichtet-ueber-drohenden-is-terror-in-deutschland-aber-in-englischer-sprache/>

Diese Aussage von Harry S.: „Sie wollen etwas, das überall zur gleichen Zeit passiert.“ (s.o.) entspricht im Wesentlichen dem, was ich in Artikel 1822 (S. 2) als Arbeitshypothese formulierte:

*Wenn ungefähr 10-20 mal die Pariser IS-Gladio-Terrornacht in verschiedenen Städten, evt. im Laufe von ca. einer Woche in der Bundesrepublik, mit (u.a.) IS-Selbstmordattentätern unter Oberbefehl von CIA-Mossad, stattfinden würde (ca. 3000 Tote), dann würde hierzulande ein einigermaßen Chaos ausbrechen und viele Deutschen in die Verzweiflung treiben ...<sup>5</sup> Wir werden sehen.*

Ich erinnere daran, daß "man" es sich (nach den Terroranschlägen von Paris) verbat,<sup>6</sup> in der unkontrollierten (und immer noch illegalen) Grenzüberschreitung hundertausender Migranten ein erhöhtes Gefahrepotential – auch in Bezug auf Terroranschläge – zu sehen. Nun meldete heute n24:<sup>7</sup>

Mangelnde Kontrolle von Flüchtlingen

## Polizei sieht "staatsgefährdende" Situation



(Flüchtlinge an der deutsch-österreichischen Grenze nahe Wegscheid (Bayern).<sup>8</sup>)

... Nach Ansicht des stellvertretenden GdP-Vorsitzenden Jörg Radek ist die Bundespolizei "nicht in der Lage, den ihr obliegenden Auftrag der Gefahrenabwehr und der Strafverfolgung an der deutsch-österreichischen Grenze in der gesetzlich gebotenen Weise wahrzunehmen", heißt es in einem Brief von Anfang Dezember an Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Da die Bundespolizei mehrheitlich nicht wisse, wer einreist, werde unter anderem das "Sammeln von Hinweisen auf Ausnutzung der Flüchtlingsströme durch Terrorkommandos vereitelt". In dem Schreiben, das dieser Zeitung vorliegt, spricht Radek davon, dass die zuständige Grenzpolizei "in Hunderttausenden Fällen" nicht mehr erfahre, "wer unter welchem Namen und aus welchem Grunde einreist". Das sei mit Blick auf die Gewährleistung der inneren Sicherheit "staatsgefährdend".

Die "Welt am Sonntag" hatte berichtet, dass die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) in Syrien, im Irak und in Libyen mutmaßlich Zehntausende echte Passdokumente erbeutet hat.<sup>9</sup> (Das

<sup>5</sup> Mit einem bestimmten Ziel: siehe 1766 (S. 10, unten)

<sup>6</sup> Siehe Artikel 1821 (S. 4) und 1822 (S. 2)

<sup>7</sup> <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/7802594/polizei-sieht--staatsgefahrdende--situation.html>

<sup>8</sup> <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/7802594/polizei-sieht--staatsgefahrdende--situation.html>

<sup>9</sup> <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/7799580/mit--echten-falschen-paessen--nach-europa.html>

"Problem" mit syrischen Pässen ist seit 1. September 2015 bekannt.<sup>10)</sup> Der Chef der EU-Grenzschutzagentur Frontex, Fabrice Leggeri, warnte: "Die großen Ströme von Menschen, die derzeit unkontrolliert nach Europa einreisen, stellen natürlich auch ein Sicherheitsrisiko dar." Mindestens zwei der (offiziellen) Attentäter von Paris<sup>11)</sup> hatten sich als Flüchtlinge in Griechenland registrieren lassen.

(Rainer) Wendt erklärte: "Das Sicherheitsrisiko resultiert aus dem Kontrolldefizit an der Grenze." Laut dem Vorsitzenden des Bundes Deutscher Kriminalbeamter (BDK), Andre Schulz, ist die Gefahr aufgrund der hohen Zahl der unkontrollierten Einreisen gestiegen. Früh habe sich gezeigt, dass "auch Kriminelle die Chance der großen Flüchtlingszahlen nutzten, um mit diesen Menschen nach Deutschland einzureisen". GdP-Vize Radek warnte mit Blick auf die vergangenen Monate: "Wir haben lediglich zehn Prozent der Flüchtlinge kontrolliert." ...

Offiziell bewertet die Bundesregierung die Lage weiterhin vorsichtig: "Angesichts der hohen Zahl derzeit aufgenommenen Migranten ist grundsätzlich nicht auszuschließen, dass sich unter diesen beispielsweise Personen aus dem Bereich der Allgemeinkriminalität, Kriegsverbrecher, Mitglieder militanter Gruppen beziehungsweise terroristischer Organisationen oder Einzelpersonen extremistischer Gesinnung befinden könnten, welche den aktuellen Migrantenstrom nutzen, um nach Deutschland zu gelangen", sagte eine Sprecherin des Bundesinnenministeriums auf Anfrage. Ebenso wenig könne ausgeschlossen werden, dass diese Personen gefälschte Dokumente mit sich führen, erklärte sie.

Bereits im November (2015) hatte das Ministerium dieser Zeitung mitgeteilt, dass von einem Handel mit Pässen ausgegangen werden könne. Praktisch jedes syrische Dokument sei heute einfach käuflich erhältlich.<sup>12)</sup> "Infolge des Kriegszustandes in Syrien könnten sowohl Blanko-Dokumente als auch die für die Ausstellung erforderliche Software, Geräte und Stempel in die Hände krimineller Organisationen gefallen sein", hieß es mit Bezug auf Pässe, die zwar echt in der Herstellung seien, aber falsche Angaben enthielten.

"Es besteht durchaus die Gefahr, dass unter den Flüchtlingen auch Dschihad-Rückkehrer und mögliche Terroristen sind", sagt der BDK-Vorsitzende Schulz. Diese Personen hätten aber auch vorher bereits die Chance gehabt, über verschiedene Wege in den Schengen-Raum ohne Grenzkontrollen und somit auch nach Deutschland einzureisen. Ein besonderes Problem sieht Schulz darin, dass die Terrormiliz mutmaßlich Zehntausende echte Passdokumente und sogar Maschinen zur Herstellung beschafft hat.

"Gerade für die Experten der Bundespolizei und der bayerischen Grenzfehndung ist es nicht besonders kompliziert, gefälschte Dokumente zu erkennen", so Schulz. "Ein Problem ist es aber, wenn gefälschte Papiere mit den echten Druckmaschinen im ausstellenden Land hergestellt wurden, weil diese zum Beispiel von Daesh-Terroristen (Daesh ist eine weitere Abkürzung für den IS; d. Red.) erbeuten wurden oder die Person gezielt von einer Regierung eingeschleust werden soll." Das noch größere Problem sei jedoch, dass ein Großteil der Zuwanderer gar keine Papiere bei sich führe. "Da wird dann eine zeitnahe Identifikation der Person sehr erschwert und teilweise unmöglich", erklärte Schulz ...

"Zeitweise haben wir 90 Prozent der Einreisenden nicht kontrolliert", erklärte DPolG-Chef Wendt. "Die anstehende Einführung eines Flüchtlingsausweises sowie der zentralen Erfassungsdatei sind wichtige Elemente, damit wir einen Überblick bekommen", lobte Wendt

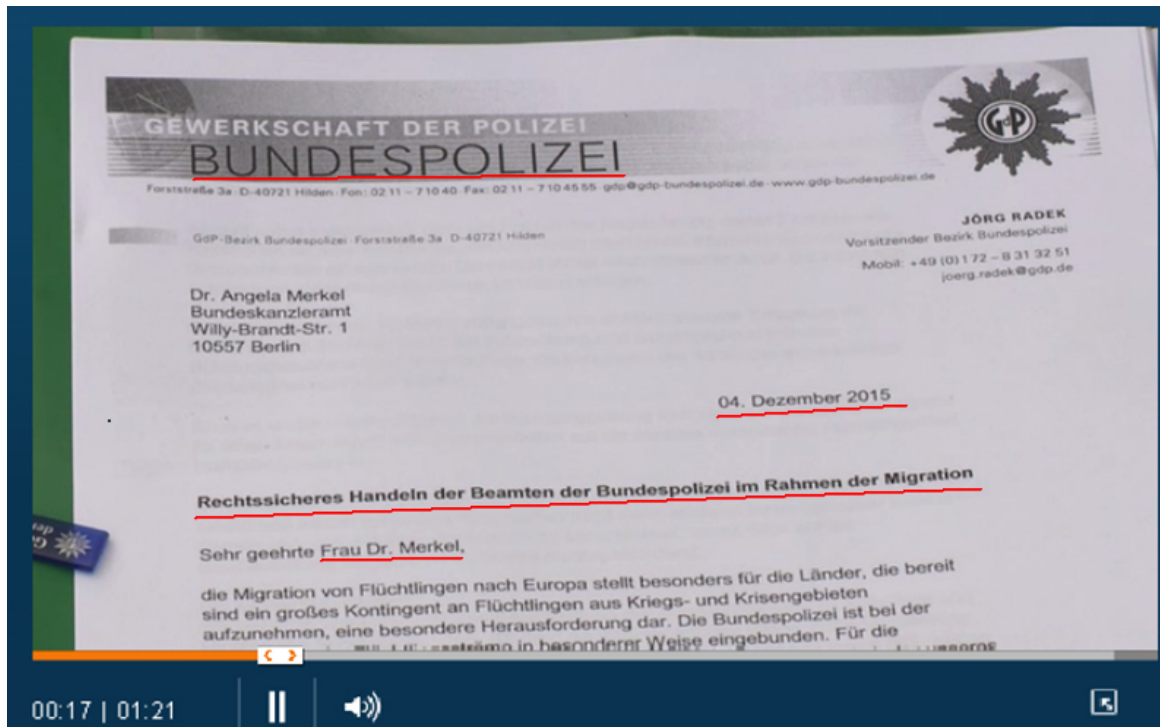
<sup>10)</sup> Siehe Artikel 1783 (S. 3)

<sup>11)</sup> Siehe Artikel 1820-1841

<sup>12)</sup> Siehe Artikel 1783 (S. 3)

die Bundesregierung. (Auf Grund welcher echten Daten will man einen Flüchtlingsausweis erstellen, wenn 90 Prozent der Einreisenden nicht kontrolliert [s.o.] werden und 80 Prozent ... ohne Pass nach Deutschland einreisen [s.o.]?)

In seinem Brief an die Kanzlerin Anfang Dezember forderte GdP-Vize Radek (zu dem weitergehende Maßnahmen: Er beschwerte sich über eine "erfolgte völlige Außerachtlassung der Sicherheitsbelange" ... In dem dazu gehörenden Video heißt es:



Nur jeder 10. Flüchtling wird richtig kontrolliert. 80 Prozent reisen ohne Pass nach Deutschland ein. Zu intensiven Befragungen und Erfassen von Fingerabdrücken fehlen der Bundespolizei die Möglichkeiten. In diesem Brief an die Bundeskanzlerin (s.o.) beklagt die Gewerkschaft der Polizei sogar staatsgefährdende Umstände. Eine Gefahrenabwehr und Strafverfolgung in Deutschland könnte sie nicht gewährleisten.

(Jörg Radek, s.re.): "Wir haben eine ganz klare Erwartungshaltung: ein souveräner Staat wie Deutschland hat nach wie vor das Recht, seine Grenzen zu kontrollieren. wir müssen in Deutschland wissen, wer einreist."

Bisher fehlt eine Antwort der Bundeskanzlerin (Brief vom 4. 12. 2015, s.o.). Auch der Bundesinnenminister lässt nur auf einen Beschluss verweisen. Dort heißt es: Die Einzelfallprüfung und damit auch die Kontrolle und Erfassung aller Einreisenden soll zur Pflicht werden.



(Johannes Dimroth, Sprecher Bundesinnenministeriums:) "In diesem Beschluß heißt es, daß zu dieser Praxis künftig wieder zurückgekehrt werden soll. Die entsprechenden Vorbereitungsmaßnahmen dazu laufen, sodaß wir davon ausgehen, daß das auch zeitnah umgesetzt werden kann." Jetzt versteht man die Welt nicht mehr! Die Einzelfallprüfung und damit auch die Kontrolle und Erfassung aller Einreisenden würde bedeuten, zumal 80 Prozent ohne Pass

(oder manche evt. auch mit gefälschten Pass) einreisen: Man müsste (fast) alle Migranten (oft über Monate) in Transitzonen an der Grenze festhalten, um ihre wahre Identität zu klären.<sup>13</sup> Und überhaupt: warum wieder zurückgekehrt werden soll?

Hier werden offensichtlich zwei Dinge vermischt und die Bevölkerung mit einem neuen "Flop" (vgl. *Transitzonen*) "an der Nase herumgeführt".

Der Begriff Einzelfallprüfung stammt erst einmal aus dem Flüchtlingsbundesamts (BAMF) und bezieht sich auf "Syrier", deren Einzelfallprüfung man abgeschafft hatte. Mitarbeiter des Flüchtlingsbundesamts (BAMF) haben in einem "Brandbrief" kritisiert, daß die Abschaffung ... anfällig für Betrug und "mit dem Rechtsstaatsgebot nicht vereinbar" sei.<sup>14</sup>

Nun meldete *dw.com* am 3. 12. 2015:<sup>15</sup> Die Innenminister der Länder haben grünes Licht für die Rückkehr zur Einzelfallprüfung gegeben. Das heißt für syrische Bürgerkriegsflüchtlinge, dass ihre Asylberechtigung wieder individuell überprüft wird.

Der Leser geht davon aus, daß dies sofort umgesetzt wird, zumal die *BAMF*-Mitarbeiter öffentlich das Unrecht angeprangert hatten.

Als nun *tagesschau.de* heute, 18 Tage später, schrieb:<sup>16</sup> Nach einem Bericht über vom IS erbeutete Blanko-Pässe (s.o.) fordern Innenpolitiker von Union und SPD Konsequenzen: Die Einzelfallprüfung für Flüchtlinge müsse wieder eingeführt werden. Derzeit gilt für Syrer ein vereinfachtes Verfahren ..., dachte ich, das Thema wäre doch schon durch (s.o.), und wunderte mich. Des "Rätsels Lösung" war (*dw.com*, 3. 12. 2015): ... Einen konkreten Termin für die Rückkehr zur Einzelfallprüfung nannte de Maiziere nicht.

"Man" arbeitet wirklich mit allen Tricks. Tatsache ist: der fortlaufende Rechtsbruch, die Lügen der Politiker und die Anzahl der illegalen Einreise haben keine Obergrenze! (Forts. folgt)

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: Wie schön leuchtet der Morgenstern (BWV 1, 1. Chor, 25. März 1725, Text: u.a. Philipp Nicolai)



J.S. Bach - Cantata BWV 1 - Wie schön leuchtet der Morgenstern -1 - Chorus (J. S. Bach Foundation)<sup>17</sup>

*Wie schön leuchtet der Morgenstern  
Voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,  
Die süße Wurzel Jesse!  
Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,  
Mein König und mein Bräutigam,  
Hast mir mein Herz besessen,*

*Lieblich,  
Freundlich,  
Schön und herrlich, groß und ehrlich,  
reich von Gaben,  
Hoch und sehr prächtig erhaben.*

<sup>13</sup> Falls das überhaupt geht.

<sup>14</sup> Siehe Artikel 1819

<sup>15</sup> <http://www.dw.com/de/innenminister-billigen-einzelfallpr%C3%BCfung-f%C3%BCr-syrien-fl%C3%BCchtlinge/a-18892748>

<sup>16</sup> <http://www.tagesschau.de/inland/einzelfallpruefung-101.html>

<sup>17</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=gBfHemeJTfg>